

Darüber hinaus darf ich noch einmal darauf aufmerksam machen, daß ich ja geschrieben habe, daß eine Reihe von Fonds mittleren Umfanges (es ~~handelt~~ handelt sich aber auch da um mindestens Hunderte von Blättern) vorhanden sind, die einmal an Ort und Stelle gründlich durchgearbeitet werden müssen. In Dessau und Weimar (Bibliothek) war ich selbst. Man hat an beiden Stellen den besten Willen, aber es fehlt an einem geeigneten Bearbeiter, oder an der Möglichkeit, die Mittel aufzubringen. Sehr viel ist bestimmt in Marburg genau nachgeforscht werden muß auch noch in Karlsruhe und Breslau, zwei Stellen, wo ich noch nicht war. Im erstgenannten Ort, was ich vertraulich aussprechen möchte, scheinen gewisse Widerstände zu bestehen. Trotz mehrfacher Reisen, die ich im Interesse unserer Sammelarbeit schon gemacht habe, bin ich noch nicht überall gewesen. Ich bin fest überzeugt, daß bei gründlichem Nachforschen auch noch neue Fonds zum Vorschein kommen.

Gelingt es in den nächsten 1 1/2 Jahren, die in Deutschland noch bestehenden Lücken einigermaßen auszufüllen, so ist aber die Arbeit, die ich bis Zürich erledigt haben möchte, noch keineswegs abgeschlossen. Es genügt ja nicht, daß wir eine Sammlung von so und so viel tausend Formblättern zusammenbringen, ich möchte in Zürich wenigstens grundsätzlich und an Beispielen zeigen können, wie man diese Bestände so zweckmäßig ordnen kann, daß sie der Wissenschaft zur Benutzung zugänglich sind. Und so ist das Mindeste, was geschehen ~~müßte~~ sein müßte, daß eine Anzahl größerer und charakteristischer Fonds bis Zürich durchgearbeitet ist und ein Verzeichnis ihres Inhalts veröffentlicht. Ich habe mit dieser Arbeit schon einmal begonnen, aber sie ist dann über anderen ganz dringenden Arbeiten wieder stecken geblieben.